

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg/Brüssel, 13. Juni 2023

Aktuelle Preisträgerinnen und Preisträger von Jugend forscht präsentieren ihre prämierten Forschungsprojekte in Brüssel

Ausstellung in der Vertretung des Landes Hessen bei der EU

Neun aktuelle Preisträgerinnen und Preisträger von Deutschlands bekanntestem Nachwuchswettbewerb präsentieren morgen ihre prämierten Forschungsprojekte in Brüssel. Auf Einladung der Hessischen Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten Lucia Puttrich sind die jungen MINT-Talente zu Gast in der Vertretung des Landes Hessen bei der Europäischen Union (EU). Dort werden sie im Rahmen einer exklusiven Ausstellung ihre Projekte Mitarbeitenden der EU-Kommission, Abgeordneten des Europaparlaments sowie Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft vorstellen.

„Gerade jetzt, in einer Zeit, in der nicht nur Deutschland und die Europäische Union, sondern die Weltgemeinschaft insgesamt vor enorm großen Herausforderungen stehen, kommt der Nachwuchsförderung eine besondere Bedeutung zu“, sagt Hessens Europa-ministerin Lucia Puttrich. „Kluge Köpfe sind mehr denn je gefragt. Vor allem solche, die nicht nur kreative Ideen haben, sondern diese Ideen auch in konkrete Projekte umsetzen können. Der Wettbewerb Jugend forscht leistet hierzu einen ganz wichtigen Beitrag. Die beeindruckenden Arbeiten, die die jungen Talente in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel präsentieren, zeugen von unbändigem Forscherdrang junger Menschen. Diese Freude an Innovation und Forschung begeistert mich, weil sie den oftmals düsteren Zukunftsszenarien Optimismus und Freude am Leben entgegensetzen.“

Unter anderem präsentieren David Maul (19), Leon Bohnwagner (19) und Ruben Otto (18) von der Hochschule Fulda ihr Projekt, mit dem sie beim 58. Bundesfinale von Jugend forscht im Mai den 3. Preis im Fachgebiet Mathematik/Informatik errangen. Sie gingen der Frage nach, wie sich Flutkatastrophen wie 2021 im Ahrtal künftig verhindern oder zumindest abmildern lassen. Zu diesem Zweck entwickelten die Jungforscher eine spezielle Simulationssoftware. Das Programm basiert auf öffentlich zugänglichen digitalen Geländemodellen – eine Art 3-D-Landkarte. Auf Grundlage dieser Daten kann die Software errechnen, welchen Weg sich das Wasser bei einem Starkregen im Gelände sucht. So lassen sich Risikostellen ermitteln, an denen sich Wasser stauen könnte oder Überschwemmungen drohen.

Nach ihrer Ankunft entdecken die Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler heute das Zentrum von Brüssel bei einer Stadtführung. Morgen besuchen sie neben der Hessischen Landesvertretung auch das Europäische Parlament und den Rat der Europäischen Union. Am Donnerstag steht dann ein Besuch der gemeinsamen Forschungsstelle der Europäischen Kommission auf dem Programm der jungen MINT-Talente.

„Wir freuen uns sehr, dass unsere Preisträgerinnen und Preisträger auch in diesem Jahr wieder die Gelegenheit haben, ihre Projekte in Brüssel zu präsentieren“, sagt Dr. Sven Baszio, Vorstand der Stiftung Jugend forscht e. V. „Bei dem Besuch in der Hessischen Landesvertretung erfahren sie auch auf internationaler Ebene Anerkennung für ihre herausragenden Leistungen und gewinnen neue Impulse für ihre Forschungsarbeit. Die Reise in die europäische Hauptstadt und der Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern europäischer Institutionen ist für die jungen MINT-Talente eine besonders wertvolle Erfahrung.“

Eine Liste der Preisträgerinnen und Preisträger, die in Brüssel zu Gast sind, ist beigefügt. Fotos der Teilnehmenden des Bundesfinales in druckfähiger Auflösung und Beschreibungen ihrer Projekte gibt es in der Projektdatenbank unter www.jugend-forscht.de.

Pressekontakt:

Stiftung Jugend forscht e. V. | Dr. Daniel Giese | Baumwall 3 | 20459 Hamburg
Tel.: 040 374709-40 | E-Mail: presse@jugend-forscht.de | www.jugend-forscht.de
www.facebook.com/Jugend.Forscht | www.instagram.com/jugendforscht
www.twitter.com/jugend_forscht | www.youtube.com/Jugendforschtvideo

jugend forscht



der Nachwuchswettbewerb

in Mathematik, Informatik,

Naturwissenschaften und Technik –

gefördert von

Bund, Ländern, stern, Wirtschaft,

Wissenschaft und Schulen

Pressedienst

Stiftung Jugend forscht e. V.

Baumwall 3

20459 Hamburg

Telefon: 040 374709-40

E-Mail: presse@jugend-forscht.de

Internet: www.jugend-forscht.de

Abdruck honorarfrei

Belegexemplar erbeten

Jugend forscht Teilnehmerinnen und Teilnehmer 2023 am Empfang in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel

Bundesland	Name/Alter	Projekt	Platzierung/Preis	Schule/Institution
Hamburg	Jessica Heinze (17)	Einfluss von Diethylether auf die Signalweiterleitung von Venusfliegenfallen	3. Preis Fachgebiet Biologie (Bundeswettbewerb Jugend forscht)	Gymnasium Süderelbe, Hamburg; Schülerforschungszentrum Hamburg
Hessen	David Maul (19) Leon Bohnwagner (19) Ruben Otto (18)	TERRAsim – Simulations- und Vorwarnsystem zur Vermeidung von Hochwasserereignissen	3. Preis Fachgebiet Mathematik/Informatik (Bundeswettbewerb Jugend forscht)	Hochschule Fulda; Konrad-Zuse-Schule Hünfeld
Rheinland-Pfalz	Benedikt Eberle (18)	Der Treppenstufen-Staubsaugerroboter aus dem 3-D-Drucker	4. Preis Fachgebiet Technik sowie Sonderpreis „Preis für eine Arbeit auf dem Gebiet der Robotik“ (Bundeswettbewerb Jugend forscht)	Privates Johannes-Gymnasium, Lahnstein
Hessen	AbdulRahman Arafat (18)	BrainMed	5. Preis Fachgebiet Arbeitswelt (Bundeswettbewerb Jugend forscht)	Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld
Bremen	Leonie Prillwitz (19)	Auswirkungen von Feinsedimenten auf die Entwicklung von Bachforellenlaich 2.0	Sonderpreis „Teilnahme am Stockholm Junior Water Prize in Schweden“ (Bundeswettbewerb Jugend forscht)	Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven
Hessen	Ester Karaffova (17)	Dekorative Kosmetik – nun auch unverpackt und wiederbefüllbar	Sonderpreis „Schöpferisch beste Arbeit“ (Landeswettbewerb Jugend forscht Hessen)	Gutenbergschule, Wiesbaden
Hessen	Niklas Volodin (13)	Glucosebasierte Polyester – nicht nur umweltfreundlich sondern auch preiswert?	Landessieg Fachgebiet Chemie sowie Sonderpreis „Schöpferisch beste Arbeit“ (Landeswettbewerb Schüler experimentieren Hessen)	Bundespräsident-Theodor-Heuss-Schule, Homberg (Efze)